

Niederschrift

**über die 18. Sitzung des
Jugendkreistages des Landkreises Freising
am 25.05.2012
im Jugendzentrum Tollhaus, Isarstr. 11, Freising**

Beginn: 9:30 Uhr

Ende: 11.35 Uhr

Vorsitzender: Landrat Michael Schwaiger

Schriftführerin: Angestellte Anita Fußeder

Von den 66 beschließenden Mitgliedern sind 34 anwesend. Damit ist der Jugendkreistag beschlussfähig.

Aus dem Kreistag sind anwesend:

Maria Scharlach (PFW), Andreas Adldinger (CSU), Johannes Becher (Bündnis 90/Die Grünen), Jörg Kästl (ödp), Anna-Maria Sahlmüller (FDP)

Die Anwesenheit ist aus beigefügter Anwesenheitsliste (Anlage) zu entnehmen.
Beschlussfähigkeit ist gegeben, da mehr als die Hälfte der Jugendkreistagsmitglieder anwesend ist.

Weiter sind anwesend:

Pressesprecherin	Eva Dörpinghaus
Leiter des Amtes für Jugend und Familie	Gerhard Beubl
SL 53	Brigitte Huber
SG 53, Kommunale Jugendarbeit	Wolfgang Kopf

Zu einzelnen Tagesordnungspunkten:

Herr Fritz Andresen (Leiter Jugendzentrum Tollhaus)
Herr Hartmut Fischer (Stadtjugendpfleger Freising)
Herr Stefan Memmler (Leiter Jugendzentrum Vis a Vis)
Herr Thomas Sellmeir; Mediengestalter Internet und Print

Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

Tagesordnung

Öffentlich

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung des Protokolls
2. Begrüßung durch den neuen Oberbürgermeister Freising's Herrn Tobias Eschenbacher
3. Bekanntgaben
 - 3.1 Schulgestaltung Mittelschule Au
 - 3.2. Aufstellung eines Kickerkastens an der Mittelschule Neustift
 - 3.3. Finanzielle Mittel für den Rufbus
4. Bericht der Arbeitsgruppe Jugend-Kultur-Preis
5. Umsetzung Plakat/Flyer Öffentlichkeitsarbeit
6. Parkplatzsituation an der Deula
7. Vorstellung Stadtjugendpflege Freising
8. Jugendhilfeplanung; Jugendarbeit an Schulen
9. Ausstattung Mittelschule Neustift
10. Freizeitgestaltung in Freising (Sportgelände, Cafe, Bar,...)
11. Busverbindung 620 / 621
12. Gefährdung für Radfahrer auf dem Schulweg durch Kopfsteinpflaster vor dem Rathaus
13. Anfragen/Sonstiges

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung des Protokolls

TOP 2

Begrüßung durch den Oberbürgermeister Freising Herrn Tobias Eschenbacher

Der Vorsitzende begrüßt die Jugendkreisräte und stellt den neu gewählten Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Freising, Herrn Tobias Eschenbacher, vor. Er übergibt Herrn Oberbürgermeister das Wort zur Begrüßung.

Herr Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher begrüßt die Jugendkreisräte. Er äußert sich zum Jugendkreistag sehr positiv, lobt das Engagement der Jugendlichen als Jugendkreisräte und bezeichnet es als gute Möglichkeit, sich bereits in jungen Jahren mit den unterschiedlichen kommunalpolitischen Themen auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß lerne man dabei Geduld zu üben, aber es lohne sich, denn man könne schon was verändern. In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Eschenbacher, dass wohl die Busverbindungen eines von vielen Themen ist, das für die Jugendkreisräte immer diskussionsfähig sein wird. Der Oberbürgermeister berichtet darüber, dass er selbst vor Jahren Mitglied des Jugendparlamentes der Stadt Freising war, das es zwischenzeitlich jedoch nicht mehr gibt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher für dessen Teilnahme an der Sitzung.

Im weiteren Verlauf der Sitzung begrüßt der Vorsitzende die Vertreter der Presse, die anwesenden Kreisrätinnen und Kreisräte aus dem Kreistag des Landkreises Freising und die Anwesenden aus der Verwaltung. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist und fragt bezüglich des an die Jugendkreisräte übersandten Protokolls zur letzten Sitzung des Jugendkreistages am 02.12.2011 nach, ob es dazu Anmerkungen gibt.

Nachdem dies nicht der Fall ist, bittet der Vorsitzende hinsichtlich der Genehmigung des Protokolls um Abstimmung mit folgendem Ergebnis:

Beschluss: einstimmig

Der Jugendkreistag genehmigt das Protokoll der letzten Sitzung des Jugendkreistages am 02.12.2011.

TOP 3

Bekanntgaben

Der Vorsitzende gibt Folgendes bekannt:

3.1 Schulgestaltung Mittelschule Au

Die Zuständigkeit zur Schulgestaltung der Mittelschule Au liegt beim Markt Au i. d. Hallertau. Die Toiletten sind farblich gestaltet worden. Der Pausenhof wurde mit einem Basketballkorb ausgestattet.

3.2 Aufstellung eines Kickerkastens an der Mittelschule Neustift

Der beantragte Kickerkasten an der Mittelschule Neustift konnte leider nicht aufgestellt und kann auch nicht in Aussicht gestellt werden. Es wird empfohlen, sich bezüglich einer Unterstützung an den Sachaufwandsträger, die Große Kreisstadt Freising, zu wenden.

3.3 Finanzielle Mittel für den Rufbus

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Jugendkreistag insgesamt ein Budget in Höhe von 2.500,00 € hat. Hiervon wurden 1.627,00 € für den Rufbus verwendet. Dies entspricht dem Rest des Budgets.

TOP 4

Bericht der Arbeitsgruppe Jugend-Kultur-Preis

Zunächst macht Herr Wolfgang Kopf darauf aufmerksam, dass die Jugendkreisräte für die Jahre 2011 und 2012 eine Teilnahmebestätigung an den Sitzungen des Jugendkreistages erhalten können.

Bezüglich der Arbeitsgruppe Jugend-Kultur-Preis berichtet Herr Wolfgang Kopf Folgendes:

Der Jugendkreistag hat vor einem Jahr beschlossen, einen Jugend-Kultur-Preis auszuloben. Daher wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, die aus vier Mitgliedern des Jugendkreistages, nämlich Frau Natalie Hobelsberger, Frau Keewai Wong, Herrn Christian Pfitzner und Herrn Johannes Golda sowie Personen aus der Kulturszene, u. a. Herrn Martin Keeser (Leiter der Musikschule Freising), Herrn Gerhard Schebler (Kunstlehrer am Camerloher Gymnasium) und Frau Anna Thalmeier (Kunstpädagogin), besteht. Es haben bisher drei Treffen stattgefunden. Vor den Sommerferien ist noch eine weitere Besprechung geplant. In der Angelegenheit wird es Informationen auf der Homepage des Jugendkreistages und im Internet geben. Der Preis wird nach den Herbstferien ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist für den Jugend-Kultur-Preis läuft bis Ende Januar 2013. Anschließend wird eine Jury die Preisträger bestimmen. Die Preisverleihung findet Mitte Mai 2013 statt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Wolfgang Kopf für den Bericht und bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für deren Arbeit.

TOP 5

Umsetzung Plakat/Flyer Öffentlichkeitsarbeit

Anlage: 1 Präsentation von Herrn Thomas Sellmeir

Herr Wolfgang Kopf berichtet darüber, dass sich eine Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ u. a. mit dem Thema „Werbung für den Jugendkreistag“ beschäftigt. Ursprünglich war angedacht, Plakate in den Schulen des Landkreises Freising aufzuhängen, um für den Jugendkreistag zu werben. Mittlerweile gibt es jedoch weitere Überlegungen.

Laut Herrn Thomas Sellmeir sind die Schulen der zentrale Ansatzpunkt. Bei einem Treffen im Februar wurde das Konzept erörtert und dahingehend verändert, statt Plakaten aus Papier, Tafeln aus widerstandsfähigem Kunststoff zu verwenden.

Herr Sellmeir entwickelte zwischenzeitlich einige Ideen zu der Gestaltung der Tafel und der Flyer, die der anhängenden Präsentation entnommen werden können.

Der Vorsitzende holt ein Meinungsbild des Gremiums ein, welche der vorgestellten Varianten bevorzugt als geeignet angesehen wird. Die Jugendkreisräte entscheiden sich einstimmig für die Variante 2 der Infotafel (siehe Anlage).

Abschließend weist Herr Sellmeir nachdrücklich darauf hin, dass Plakate alleine nicht ausreichen. Vielmehr sind sowohl aktuelle Fotos als auch aktuelle Flyer stets verpflichtend.

TOP 6

Parkplatzsituation an der Deula

Anlage: Antrag von Jugendkreisrat Thomas Neumeier vom 07.05.2012

Der Jugendkreisrat Thomas Neumaier weist in seinem Antrag darauf hin, dass die Parkplätze an der Deula nicht ausreichend seien.

Der Vorsitzende teilt in der Angelegenheit Folgendes mit:

Im Bereich des Schulzentrums an der Wippenhauser Straße existieren eine Reihe von Parkplätzen auf landkreiseigenen Grundstücken:

- Parkdeck und Tiefgarage neben der Berufsschule
- Stellplätze an der Berufsschule
- Stellplätze vor der Wirtschaftsschule
- Stellplätze am Camerloher Gymnasium

Weiterhin pachtete der Landkreis vor einigen Jahren oberhalb der Berufsschule ein Gelände vom Freistaat Bayern/TU München und errichtete darauf zur Verbesserung der Stellplatzsituation des Schulzentrums einen Parkplatz mit ca. 130 Stellplätzen.

Insgesamt stellt der Landkreis den Lehrkräften und SchülerInnen damit rund 530 Stellplätze zur Verfügung.

Die baurechtlichen Anforderungen werden damit deutlich übertroffen, auch wenn die aktuellen Vorgaben von, je nach Schulart, 2 bzw. 3 Stellplätzen pro Klasse, anstelle der ursprünglich geltenden 1,4 Stellplätze pro Klasse, zugrunde gelegt werden.

Unabhängig davon ist der Landkreis bestrebt, die Parkplatzsituation weiterhin zu verbessern.

Zurzeit laufen Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern über die Anpachtung einer weiteren Grundstücksfläche (oberhalb des Sportplatzes) auf der rund 50 zusätzliche Stellplätze angelegt werden könnten (darüber hinaus ist die Anpachtung von Flächen derzeit leider nicht möglich).

Weiterhin befindet sich das Sportgelände zwischen Camerloher Gymnasium und Berufsschule inzwischen im Eigentum des Landkreises. Das Gelände wird im Rahmen eines Gesamtkonzepts überplant. Dabei werden im Rahmen der Möglichkeiten auch Stellplatzflächen eingeplant.

Das Problem des Stellplatzbedarfs am Schulzentrum Wippenhauser Straße ist der Landkreisverwaltung durchaus bewusst. Aufgrund der räumlichen Nähe von vier Schulen und der daraus resultierenden hohen Anzahl an Personen, die mit einem Kfz zu ihrer Schule gelangen, wird es auch in Zukunft kaum möglich sein, ein problemfreies Parken an den jeweiligen Schulen zu gewährleisten.

Die Vorsitzende appelliert daher an alle Betroffenen, soweit möglich, öffentliche Verkehrsmittel in Anspruch zu nehmen oder Fahrgemeinschaften zu bilden.

Auf die Frage, aus dem Gremium nach Ausbaumöglichkeiten des Hauptgebäudes der FOS/BOS nimmt der Vorsitzende darauf Bezug, dass in der Steinkaserne seitens des Landkreises Freising von der Stadt Freising bereits einige Räume angemietet wurden und der bestehende Mietvertrag zumindest bis Ende des Schuljahres 2013/2014 bestätigt wurde. Mit Hinweis auf die letzte Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport informiert der Vorsitzende darüber, dass in der Steinkaserne drei weitere Räume angemietet werden sollen. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass der Landkreis Freising durch den Neubau einer FOS/BOS in Unterschleißheim ab dem Schuljahr 2014/2015 mit einer Entlastung rechnet. Im Übrigen haben sowohl die Berufs- und die Wirtschaftsschule sowie das Camerloher Gymnasium ebenfalls zusätzlichen Raumbedarf. Bei der Wirtschaftsschule ist das Kontingent der Klassen durch die Regierung von Oberbayern begrenzt. Dadurch ergibt sich hier kein zusätzlich anzuerkennender Raumbedarf.

TOP 7
Vorstellung Stadtjugendpflege Freising

Zunächst berichtet Herr Hartmut Fischer Folgendes:

Neben dem alten Jugendzentrum und dem Tollhaus gibt es in Freising noch die offene Kinderarbeit, Streetwork, den Lindenkeller und die Kultur am Uferlos-Festival.

Für Kinder und Jugendliche, vorwiegend aus dem Stadtbereich Freising aber auch aus dem gesamten Landkreis Freising, im Alter von 6 bis 18 Jahren wird ein Ferienprogramm angeboten. An dem Programm nehmen i. d. R. jährlich ca. 2.500 bis 3.000 Kinder und Jugendliche teil. Darüber hinaus gibt es in der Zeit von Anfang Mai bis Ende Juni den Spielbus. Weitere Infos sind im Internet abrufbar.

Herr Fritz Andresen berichtet Folgendes:

Herr Andresen teilt zunächst mit, dass er auch über facebook erreichbar ist. Des Weiteren finden sich alle Informationen über die Stadtjugendpflege auf der Homepage www.juz-spielbus.de. Herr Andresen weist darauf hin, dass er für Ideen zu eventuellen Liveevents jederzeit offen ist.

Herr Andresen berichtet, dass die Räumlichkeit, in der die heutige Sitzung stattfindet, u. a. zum Skateboardfahren, für Streethockey und zum Basketballspielen genutzt wird. Im Übrigen gibt es ein stadtteilbezogenes Ferienprogramm, primär für Stadtteilbewohner. Daran nehmen ca. 20 bis 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 13 Jahren teil. Die Zielgruppen sind gemischt aus allen Schularten. Ein weiterer Bestandteil des Ferienprogramms mit etwa 70 Kindern und Jugendlichen wird im Sebaldhaus angeboten. Außerdem gibt es u. a. noch einen Zirkus und ein Müttercafe.

Auf eine entsprechende Anfrage von Herrn Kreisrat Johannes Becher (Bündnis 90/Die Grünen) teilt Herr Andresen mit, dass im Tollhaus zum einen Personen, die das freiwillige soziale Jahr absolvieren, eine Teamleitung, eine Halbtagsmitarbeiterin, eine Teilzeitkraft (75%), ein Praktikant und eine Erzieherin beschäftigt sind.

Herr Stefan Memmler berichtet Folgendes:

Im Vis a Vis in Freising gibt es ein Jugendcafe, das mittwochs von 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr, donnerstags von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr, freitags von 15:00 Uhr bis 21:00 Uhr und samstags von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr geöffnet ist. Daneben gibt es jugendkulturelle Gruppen (z. B. Liveveranstaltungen, Bands, Lesungen einmal im Monat) und Bandübungsräume.

Auf eine entsprechende Anfrage von Herrn Kreisrat Johannes Becher (Bündnis 90/Die Grünen) teilt Herr Memmler mit, dass im Vis a Vis ein Sozialpädagoge, eine Sozialpädagogin in Teilzeit (50%), ein Praktikant und eine Personen, die das freie soziale Jahr absolviert, beschäftigt sind.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Herrschaften für die Darstellungen.

TOP 8
Jugendhilfeplanung; Jugendarbeit und Schule

Anlage: 1 Fragbogen

Frau Brigitte Huber erklärt, dass die Jugendhilfeplanung u. a. eine Form der Sozialplanung ist. Beispielsweise muss im Rahmen der Jugendhilfeplanung dafür Sorge getragen werden, dass eine ausreichende Anzahl an Kindertagesstätten im Landkreis vorhanden ist.

Ein weiterer Bestandteil der Jugendhilfeplanung ist die Jugendarbeit. In diesem Zusammenhang erwähnt Frau Brigitte Huber die Arbeit der Jugendverbände, wie z. B. der Feuerwehr.

Im Übrigen weist sie auch auf die Jugendarbeit an Schulen hin und erklärt, dass sich in diesem Bereich in letzter Zeit größere Veränderungen, u. a. durch die Einführung des G 8, der R 6 und der Ganztagschule, ergeben haben.

Frau Brigitte Huber stellt einen von der Verwaltung erarbeiteten Fragebogen zum Thema „Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Schule“, der in Anlage beigefügt ist, vor. Der Fragebogen wurde an die Jugendkreisräte verteilt. Er soll zur Verbesserung von Jugendarbeit an Schulen beitragen. Anhand der Fragen sollen die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen ermittelt werden. Der Fragebogen ist anonym. Frau Brigitte Huber bittet darum, diesen ausgefüllt an das Amt für Jugend und Familie Freising (Frau Brigitte Huber oder Herrn Wolfgang Kopf) zurückzuleiten oder ggf. am Ende der heutigen Sitzung an sie oder Herrn Wolfgang Kopf zurückzugeben.

Hintergrund des Anliegens von Frau Brigitte Huber ist, mittels der Jugendkreisräte zu prüfen, ob der Fragebogen in der vorliegenden Form „offiziell“ so ausgegeben werden kann oder ob und ggf. welche Punkte im Fragebogen noch zu überdenken bzw. zu überarbeiten sind. Im Laufe des Gesprächs stellt ein Jugendkreisrat die Frage, ob eine antifaschistische Gruppe zu einem Kulturverein zählt. Frau Brigitte Huber nimmt die Frage und die damit verbundene Anregung auf und sagt zu, den diesbezüglichen Punkt bzw. die diesbezügliche Frage im Fragebogen zu überprüfen.

TOP 9 Ausstattung Mittelschule Neustift

Anlage: Antrag der Jugendkreisrätin Seymen Tugce vom 13.04.2012

Die Jugendkreisrätin Seymen Tugce (Mittelschule Neustift) regt eine Modernisierung der Mittelschule Neustift an. Darüber hinaus sollte ein Schülercafe für alle Schüler und nicht nur für die Mittagsbetreuung zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Landkreis Freising nicht für den Antrag zuständig ist und dieser daher an die Große Kreisstadt Freising weitergeleitet wird.

TOP 10 Freizeitgestaltung in Freising (Sportgelände, Cafe, Bar ...)

Anlage: Antrag der Jugendkreisrätin Seymen Tugce vom 13.04.2012

Die Jugendkreisrätin Seymen Tugce (Mittelschule Neustift) regt an, mehr Örtlichkeiten zur Freizeitgestaltung in Freising für Jugendliche zur Verfügung zu stellen – z. B. Sportplätze, Soccerhalle, Cafe's und Shisha-Bar.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Landkreis Freising nicht für den Antrag zuständig ist und dieser daher an die Große Kreisstadt Freising weitergeleitet wird.

TOP 11 Busverbindung 620/621

Anlage: Antrag von Jugendkreisrat Thomas Neumeier vom 07.05.2012

Der Jugendkreisrat Thomas Neumeier beantragt, dass die Buslinien 620/621 in regelmäßigeren Abständen fahren sollten

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass die Verwaltung in der Angelegenheit mit Frau Ziesak von den Stadtwerken Freising Kontakt aufgenommen hat und von dort folgende Auskunft erteilt wurde:

Die Buslinien 620/621 fahren werktags im 15- bzw. 30-Minuten-Takt. Morgens existiert auf der Linie 620 ab Bahnhof in Richtung Schulen in der Wippenhauser Straße ein 15-Minuten-Takt. Die Abfahrtszeiten für Schüler sind wie folgt: 6:44 Uhr, 6:59 Uhr, 7:14 Uhr, 7:29 Uhr, 7:44 Uhr, 7:59 Uhr, 8:14 Uhr, 8:29 Uhr, 8:44 Uhr, 8:59 Uhr, 9:14 Uhr und 9:29 Uhr. Dann folgt der 30-Minuten-Takt mit den Zeiten 9:59 Uhr, 10:29 Uhr, 10:59 Uhr und so fort, immer zu Minute 29 und 59.

Morgens fahren zusätzlich seit Fahrplanwechsel am 11.12.2011 noch die Linie 630 mit zwei Fahrten speziell für Schüler über die Wippenhauser Straße um 7:10 Uhr und um 7:40 Uhr. Am Nachmittag existiert zwischen 15:14 Uhr und 18:44 Uhr ein 15-Minuten-Takt auf der Linie 621, so dass Schüler mit Nachmittagsunterricht regelmäßig von der Wippenhauser Straße zum Bahnhof kommen. Die Linie 639 bietet an der Haltestelle Biernerstraße (Lange Point/Ecke Wippenhauser Straße nahe Camerloher Straße) auch alle 30 Minuten ein Angebot zum Bahnhof. Zusätzlich existieren noch Verstärkerfahrten.

TOP 12

Gefährdung für Radfahrer auf dem Schulweg durch Kopfsteinpflaster vor dem Rathaus

Anlage: Antrag von Jugendkreisrat Thomas Neumeier vom 07.05.2012

Der Jugendkreisrat Thomas Neumeier sieht eine Gefährdung für Radfahrer durch das Kopfsteinpflaster vor dem Rathaus in Freising.

Der Vorsitzende verkennt nicht, dass durch das Kopfsteinpflaster eine gewisse Gefahr für Radfahrer gegeben ist. Er weist aber auf den vorhandenen Fußweg hin und macht deutlich, dass in der Angelegenheit wohl nicht mit einer Verbesserung zu rechnen ist. Er appelliert daran, dass die Radfahrer in dem Bereich vor dem Rathaus entsprechend vorsichtig mit der Fahrrad fahren und auch einen Helm tragen sollten.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Landkreis Freising nicht für den Antrag zuständig ist und dieser daher an die Große Kreisstadt Freising weitergeleitet wird.

TOP 13

Anfragen/Sonstiges

13.1

Eine Jugendkreisrätin fragt nach, ob eine Möglichkeit besteht, im Bereich der Fahrradwege, z. B. zum Aquapark, eine Verbesserung herbeizuführen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in dem Bereich in letzter Zeit viel geschehen ist. Das Problem sei hier die Tatsache, dass es unterschiedliche Straßenbaulasträger gibt, die je nach dem, für Bundes-, Staats-, Landkreis- und Gemeindestraßen zuständig sind.

Herr Gerhard Beubl (Leiter des Amtes für Jugend und Familie Freising und Mitglied des Stadtrates der Stadt Moosburg) schlägt vor, im Stadtrat der Stadt Moosburg eine entsprechende Anregung vorzutragen.

Herr Kreisrat Johannes Becher (auch Mitglied des Stadtrates der Stadt Moosburg) weist auf die problematischen Grundstücksverhandlungen mit Grundstückseigentümern hin.

13.2

Eine Jugendkreisrätin fragt nach, ob durch die Jugendkreisräte auch Anträge an den Jugendkreistag gestellt werden können, die keine finanziellen Auswirkungen haben.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass selbstverständlich auch Anträge gestellt werden können, die keiner finanziellen Mittel bedürfen. Er erinnert dabei beispielsweise an einen Antrag vor einigen Jahren, hinsichtlich einer Resolution gegen den Bau einer dritten Start- und Landebahn im Münchner Flughafen. Er ermutigt die Jugendkreisräte dazu, jederzeit Anträge der verschiedensten Art aus dem politischen Bereich an den Jugendkreistag zu stellen.

13.3

Ein Jugendkreisrat fragt nach, ob auch Jugendliche, die nicht mehr zur Schule gehen, Mitglied im Jugendkreistag werden können.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dies in der Praxis wohl eher schwierig sein dürfte, da der Verwaltung der Zugang zu diesem Personenkreis fehlt. Herr Wolfgang Kopf erklärt dazu, dass die Berufsschule Jugendkreisräte stellt und damit Jugendliche in Berufsausbildung bereits vertreten sind. Insgesamt würde sich die Anzahl der Jugendkreisräte bei einer Erweiterung des Personenkreises u. U. auf eine nicht mehr überschaubare Anzahl erhöhen, was in der Praxis zu Schwierigkeiten in der Handhabung führen würde.

Herr Kreisrat Johannes Becher verweist auf den Kreisjugendring, der sechs Jugendkreisräte stellen kann, was i. d. R. aber nicht umgesetzt wird. Diese Plätze könnten eventuell, nach Rücksprache mit dem Kreisjugendring, von berufstätigen oder studierenden Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen in Anspruch genommen werden.

13.4

Ein Jugendkreisrat spricht eine Bestimmung der Geschäftsordnung des Jugendkreistages an, wonach ein Tagesordnungspunkt nachträglich nur dann in die Tagesordnung einer Sitzung aufgenommen werden kann, wenn alle Mitglieder des Jugendkreistages anwesend sind und kein Mitglied der Behandlung widerspricht. Nachdem es wohl eher selten der Fall sein dürfte, dass alle Jugendkreisräte vollzählig zu einer Sitzung erscheinen, wird hier für die Praxis ein Problem gesehen.

Der Vorsitzende weist auf den Hintergrund dieser Bestimmung hin und erklärt, dass eine entsprechende Änderung der Geschäftsordnung des Jugendkreistages rechtlich nicht zulässig wäre.

Der Vorsitzende:

Michael Schwaiger
Landrat

Schriftführerin:

Anita Fußeder
Angestellte